

Standardisiertes MITO – Vorgehensmodell zur ESRS – Standard - konformen Nachhaltigkeitsberichtserstellung.

PROF. BINNER
AKADEMIE
www.pbaka.de

Autor:
Prof. Dr.-Ing.
Hartmut F.
Binner



1. Einleitung.

Mit der vom EU Parlament vorgegebenen gesetzlichen Corporate Sustainability Reporting Direktiv (CSRD) – Richtlinie und dem dazugehörigen European Sustainability Reporting Standard (ESRS) mit den zurzeit aktuellen:

themenübergreifenden Standards :

- ESRS 1: „Allgemeine Grundsätze“ und
- ESRS 2: „Allgemeine Angaben“

sowie den 10 themenspezifischen Standards:

Umwelt (Environment) - Standards mit:

- ESRS E1: „Klimawandel“
- ESRS E2: „Umweltverschmutzung“
- ESRS E3: „Wasser – und Meeresressourcen“
- ESRS E 4: „Bio Diversität und Ökosysteme“
- ESRS E5: „Ressourcennutzung“

Sozial (Social) - Standards:

- ESRS S 1 : „Eigene Belegschaft“
- ESRS S 2 : „Beschäftigte in der Wertschöpfungskette“
- ESRS S3 : „Betroffene Gemeinschaften“
- ESRS S4 : „Verbrauch und Endnutzer“

Governance (Unternehmensführungs) – Standard:

- ESRS G1 : „Geschäftsverhalten“.

für eine einheitliche europäische Nachhaltigkeitsberichterstattungen werden die betroffenen Unternehmen in der EU mit sehr umfangreichen bürokratischen Offenlegungs - und Anforderungserfüllungsvorgaben in die Pflicht genommen, für die grade kleinere Unternehmen externe Hilfe benötigen, um ihre gesetzlich verankerten Nachhaltigkeitsberichtspflichten zu erfüllen.

Die PBAKA GmbH in Hannover Hemmingen hat ein standardisiertes Vorgehensmodell zur Erfüllung der oben genannten EU-Nachhaltigkeitsberichtspflichten über eine Nachhaltigkeitsmanagementsystem-Implementierung und einer Sorgfaltspflichten-Analyse und -Bewertung mit dem MITO-Methoden-Tool entwickelt. Weiter dient der MITO-Methoden-Tool-Einsatz mit dazu vorbereiteten MITO-Referenzportfolio-Checkliste zur Ermittlung der potentiellen negativen Auswirkungen im Zusammenhang mit der Geschäftsfähigkeit des Unternehmens und im Rahmen einer finanziellen Wesentlichkeitsanalyse zur Ermittlung der finanziellen Risiken und Chancen, die sich aus der Abhängigkeit von natürlichen, personellen und sozialen Ressourcen ergeben (materielle Wesentlichkeit).

Abbildung 1 zeigt die standardisierte Vorgehensweise mit dem MITO – Tool – Algorithmus zur Erfüllung der ESRS – Nachhaltigkeitsberichtspflichten.

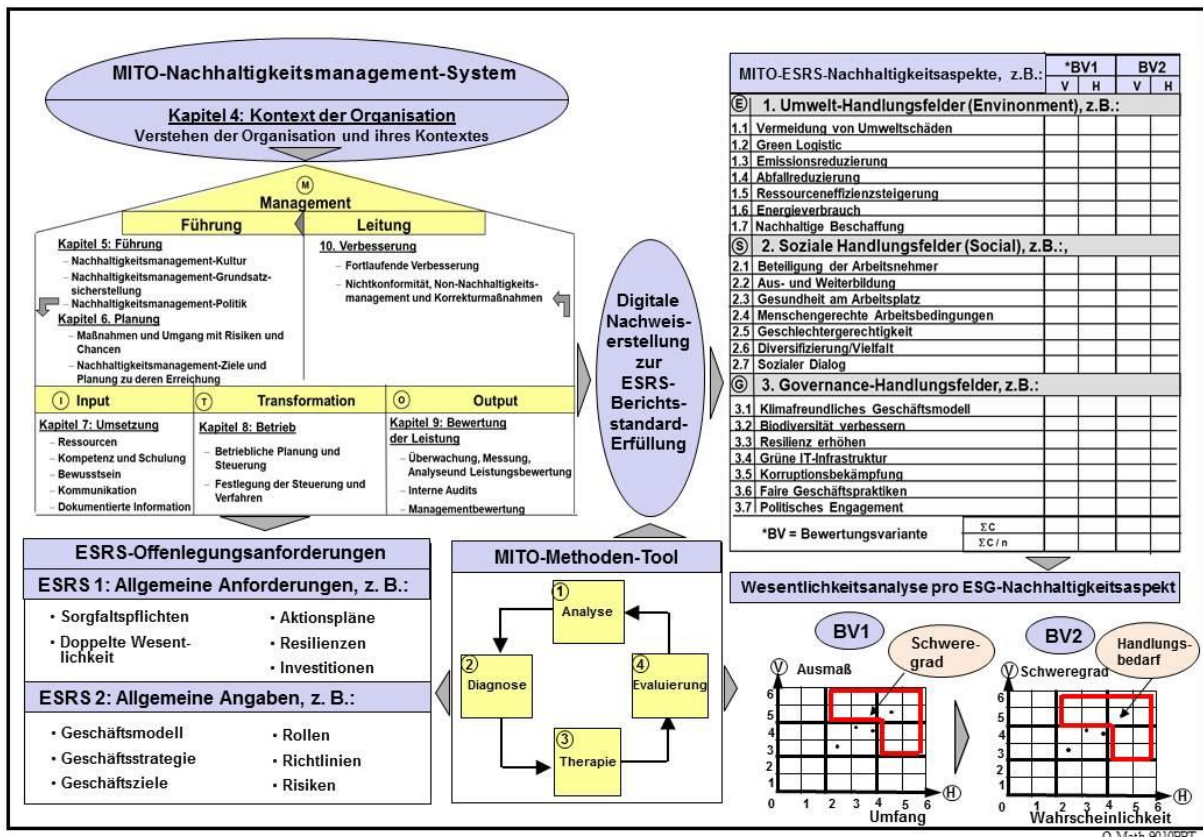


Abbildung 1: MITO-Tool-gestützte ESRS-Nachhaltigkeits-Berichtsstandard-Erstellung

Sollte bereits ein Nachhaltigkeitsmanagement System nach dem High Level Structure (HLS) für Integrierte Managementsysteme (IMS) installiert sein, lassen sich daraus eine ganze Anzahl von vorhandenen MITO – IMS – Nachweisen für die Erfüllung der ESRS 1 und ESRS 2 - Offenlegungsanforderungen verwenden. Für ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem - Audit gibt es eine detaillierte MITO - Audit - Checkliste zu allen in Abbildung 1 genannten HLS - Kapitelpunkten. Die Auditergebnisse lassen sich ebenso wie sämtliche MITO - Anforderungs -, Ziel - oder Maßnahmen - Überprüfungsergebnisse über eine zusätzliche im MITO -Tool hinterlegte absolute oder relative Reifegradeinteilung nach unterschiedlichen Stufen wie beispielsweise Platin -, Gold -, Silber - oder Bronzeegrad unterteilen.

Die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstellung nach dem European Sustainability Reporting Standard (ESRS) ist eine umfassende und detaillierte Vorgabe von Datenpunkten. Bezugspunkt für die Auswahl und Zuordnung der ESRS-Datenpunkte für die Erstellung einer Nachhaltigkeitserklärung ist die nachfolgend erläuterte doppelte Wesentlichkeits-Analyse über 11 der oben genannten 12 zurzeit existierenden ESRS-Standards mit den darin enthaltenden ESG-Nachhaltigkeitsaspekten, die jedes Unternehmen im ersten Schritt durchführen muss.

Die bereitgestellte ESRS-Arbeitsmappe im Excel-Format umfasst 1178 narrative, quantitative und monetäre Datenpunkte, von denen 265 freiwillig sind. Sie sind 11 der 12 vorhandenen ESRS-Standards mit Ausnahme von ESRS 1: „Allgemeine Anforderung“ zugeordnet, weil dort keine spezifischen Angaben gefordert werden. Wobei beispielsweise ESRS 1: „Klimawandel“ mit 220 und ESRS S1: „Eigene Belegschaft“ mit 199 Datenpunkte die meisten Datenpunkte besitzen.

Zu allen 10 themenspezifischen ESRS-Berichtsstandards gibt es MITO-Referenzportfolio-Checklisten, um jeweils für die einzelnen in Abb.1 genannten ESG-Nachhaltigkeitsaspekte in Bezug auf:

„Anforderungen, Ziele, Maßnahmen, KPIs, Risiken und Wirksamkeitsprüfungen“

die digitalen Nachweise zur Erfüllung der Offenlegungs- und Anwendungsanforderungspflichten zu bewerten und zu erstellen. Die im Focus stehenden ESG-Nachhaltigkeitsaspekte wurden vorweg über eine doppelte Wesentlichkeits-Analyse mit dem MITO-Methoden-Tool lokalisiert.

Die doppelte Wesentlichkeit bezieht sich einmal auf die Financial Materiality, d.h. die Feststellung der Auswirkung der Umwelt auf die finanzielle Leistung eines Unternehmens (Outside – in-Perspektive) sowie auf die Impact Materiality, d.h. Auswirkungen des Unternehmens auf Gesellschaft und Umwelt (Insight – out-Perspektive)

Finanzielle Nachhaltigkeitsaspekte sind wesentlich, wenn aus ihnen finanzielle Auswirkungen, Chancen oder Risiken für den Geschäftserfolg in Bezug auf Erträge, Kosten, Vermögenswerte, Haftungsverpflichtung oder Ressourcenabhängigkeiten entstehen.

Bei der nicht-finanziellen Insight-Out-Perspektive geht es darum festzustellen, welche Nachhaltigkeitsaspekte aufgrund der positiven oder negativen Auswirkung des Unternehmens auf Umwelt und Menschen signifikant sind. Hier gibt es beispielsweise für die Feststellung mit digitaler Nachweisführung eine 2-stufige MITO-Tool-gestützte kurz-, mittel-, langfristige Negativ-Auswirkungsanalyse (Principal Adverse Impact, PAI) pro relevantem ESG – Nachhaltigkeitsaspekt.

Auf der Grundlage dieser Excel-Arbeitsmappe mit dem nachfolgend kurz beschriebenen MITO-Methoden-Tool kann auch eine Datenpunkt – Lückenanalyse in Bezug auf die vorhandenen oder fehlenden Nachhaltigkeitsinformationen im Unternehmen durchgeführt werden. Die Ergebnisdarstellung der Bewertungsvariante (BV1) mit V = Relevanz und H = Umsetzung im Radardiagramm zeigt die vorhandenen Datenlücken pro ESRS – Standard. Bei Bewertungsvariante (BV2) mit V = Wichtigkeit und H = Dringlichkeit wird im Ergebnis eine Prioritätsvorgabe für das Schließen dieser Lücken vorgegeben. Die MITO- Datenpunkt – Lückenanalyse zeigt neben den narrativen über MITO-Portfoliomatrizen abgedeckten Nachweisen auch die qualitativ und quantitativ zu erfüllenden Nachweisanforderungen auf. Für alle quantitativen und qualitativen ESRS - Datenpunkte müssen die dazugehörigen KPIs vordefiniert und anschließend über Suchprogramme aus den vorhandenen IT - Applikationen im Unternehmen für die Nachhaltigkeitsberichtserstellung herausgefiltert werden . Hierbei kann gleichzeitig ein Soll - Ist - Kennzahlenvergleich stattfinden, um Handlungsbedarfe zur Nachhaltigkeitsverbesserung zu lokalisieren.

Das MITO – Software – Methoden – Tool – Set ermöglicht ein standardisiertes Vorgehen in den Phasen:

„Analyse, Diagnose, Therapie, Evaluierung“

um die notwendigen Nachhaltigkeitsaktivitäten zur Nachhaltigkeitsberichtsspflicht – Erfüllung mit effizienten und effektiven Problemlösungen, Entscheidungsfindungen, Wirksamkeitsprüfungen sowie digitalen Nachweiserstellungen zielführend umzusetzen

Ergänzend zu den MITO-doppelten Wesentlichkeitsanalyse-Referenzportfoliomatrizen oder der ESRS – Datenpunkt Lückenanalyse gibt es dazu noch eine große Anzahl weiterer MITO-Referenzportfoliomatrizen, um einzelne Nachhaltigkeits-Berichts-anforderungen 2 dimensional mit frei wählbare Bewertungsvarianten zu konkretisieren und dafür die geforderten digitalen Nachweise zu erstellen, beispielsweise:

- MITO – gestützte-Nachhaltigkeits-Einstiegs-Analyse
- MITO – Tool-gestützte Wesentlichkeitsanalyse für CSR-Reporting
- MITO – Tool-gestützte- Nachhaltigkeits-Kernthemenanalyse nach der DIN ISO 26000
- MITO – Tool-gestützte Wesentlichkeitsbestimmung der Umweltaspekte
- MITO – gestützte-Stärken-Schwächen-Unternehmensanalyse
- MITO – Interne-SWOT-Analyse
- MITO – gestützte-Chancen-Risiko-Umfeldanalyse

- MITO – Umfeld-Analyse
- MITO – Stakeholder-Nachhaltigkeitseinwirkungs-Analyse
- MITO – gestützte-Stakeholder – Bestimmungs– und Erwartungsanalyse
- MITO – gestützte-Stakeholder – Beeinflussbarkeits-Analyse
- MITO – Stakeholderbezogene Nachhaltigkeitsinformations Wichtigkeitseinstufung
- MITO – Wesentliche Indikatoren- Bewertungsportfolio pro Stakeholder
- MITO – Tool-gestützte CSRD-Auswirkungsanalyse (Principal Adverce Impacts (PAI))
- MITO – Ökonomische Leistungsindikatoren- Portfoliobewertung
- MITO – Produktverantwortungs-Bewertungsportfolio
- MITO – Nachhaltigkeitsbezogene Stakeholder-Portfoliobewertung
- MITO – Deutsche Nachhaltigkeitskodex-Portfoliobewertung
- MITO – gestützte 2 Stufigen CSR – Engagementbewertung
- MITO – Nachhaltigkeitsaspekt-Due Diligence-RisikoA-nalysen (Q– Methode-794d)
- MITO – ESRS-Datenpunkt-Lücken-Analyse
- MITO – Nachhaltigkeitsaspekt-bezogene Sorgfaltspflichten-Angemessenheitsanalyse.
- MITO – Nachhaltigkeitsaspekt-bezogene Sorgfaltspflichten-Verletzungsanalyse (Q – Methode – 896)
- MITO – Stakeholder-bezogene Nachhaltigkeitsrisiko-Analyse (Q– Methode-835a)
- MITO – Menschenrechts-Geschäftstätigkeitsanfälligkeit-Analyse (Q-Methode 855)
- MITO – Nachhaltigkeitsstrategie-Analyse (U-mo – 926b)
- MITO – Lieferanten-ESG-Engagementbewertung (Q -Methode 747 a)
- MITO – LkSG-Due Diligence-Sorgfaltspflichten-Analyse (Q – Methoden- 696)
- MITO – Wissensbilanz-Analyse und weitere

Bei Einsatz dieser Referenzportfoliomatrixen finden gleichzeitig die vom EU-Berichtsstandard geforderten Verfahrensbeschreibungen durch Erläuterung des Tool-Algorithmus statt.

2. Zusammenfassung

Die steigenden gesetzlichen regulatorischen Nachhaltigkeits-Offenlegungs-Anforderungen in Form von 1167 ESRS-Datenpunkten werden dazu führen, dass die betroffenen Unternehmen externe Unterstützung bei der Nachhaltigkeitsberichtserstellung benötigen. Vorgestellt wurde ein standardisiertes Verfahren mit dem MITO-Methoden-Tool-Algorithmus zusammen mit den dazugehörigen MITO-Referenz-Portfoliomatrixen und –Templates (ca. 3500 Vorlagen) für die systematische und zielführende Umsetzung vieler in EU-Berichtsstandards, Integrierten Managementsystem (IMS)-Normen, Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien geforderten Offenlegungs-, Anforderungs- und Wirksamkeitsbewertungen. Auf diese Weise wird eine einfache und schnelle digitale Nachweiserstellung anforderungsgerecht gewährleistet. Auch die Handlungsbedarfe für die Maßnahmenableitung werden bei der Diagnose offengelegt. Die themenspezifischen Ergebnisse der MITO-Analysen, -Diagnosen, -Therapien und –Evaluierungen werden in Form digitaler Nachweise für die Berichtspflichtenerfüllung den Unternehmen bereitgestellt.

3. Literaturhinweise

Binner, Hartmut F. Methoden-Baukasten für ganzheitliches Prozessmanagement, ISBN 978-3-658-08408-0, ISBN 978-3-658-08409-7 (eBook), Springer/Gabler Verlag, 246 Seiten, September 2015.

Binner, H.F.: „Organisation 4.0: MITO-Konfigurations-Management“, Springer Vieweg-Verlag, 2018, 597 Seiten, Preis: 54,98 Euro, Hardcover + eBook ISBN: 978-3-658-20661-1.

Binner, H. F.: Zu Ganzheitliche Businessmodell-Transformation mit dem MITO-Organisation 4.0-Ansatz; bookboon (The eBook company), 1. Auflage, 2018, 93 Seiten, Preis: 8,99 Euro, ISBN: 978-87-403-2579-9

Binner, H. F.: Systematische MITO-Businessmodellentwicklung: Leitfaden zur Outputorientierten mit der Unterstützung des MITO-Methoden-Tools -, Neuerscheinung, Springer Vieweg Verlag, Juli 2020, 260 Seiten, ISBN 978-3-658-30232-0, Hardcover + E-Books , 38,86 Euro

Binner, H. F.: Holistic Business Model Transformation, Springer Vieweg-Verlag, 2022, 1. Auflage, 296 Seiten, ISBN 978-3-658-37366-5,